



Erasmus+

MeLA

LitA



SCHULUNIFORMEN – EINHEITLICHE KLEIDUNG ODER BUNTE VIELFALT?

Begleitheft für Lehrkräfte

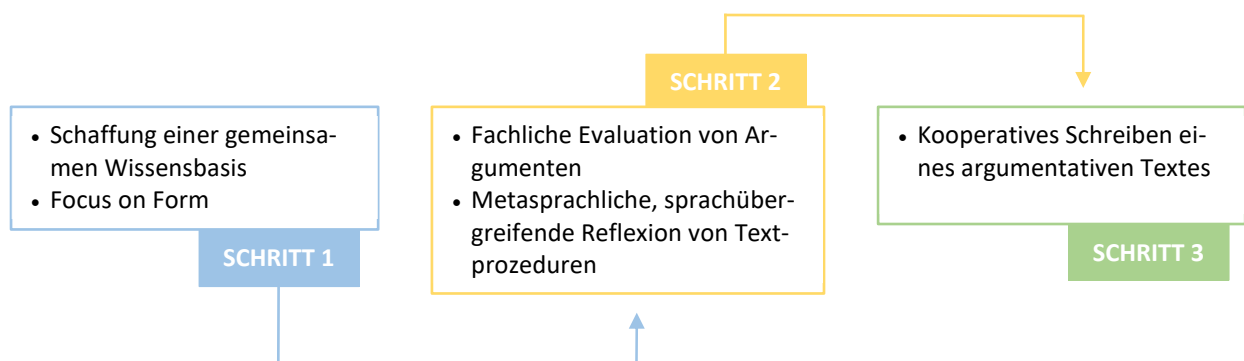
Nina Schumi

in Zusammenarbeit mit dem Projektteam

Unterrichtsfach	Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung (fächerübergreifend mit Deutsch möglich)
Schulstufe	8
Fachliche Vorkenntnisse	keine
Zeitbedarf	4 Unterrichtseinheiten à 50 Minuten
Material- und Medienbedarf	<ul style="list-style-type: none"> • Plakat-/Flipchartpapier • Plakatstifte • Klebeband/Magnete
AutorInnen	Nina Schumi in Zusammenarbeit mit dem Projektteam

Übersicht

Eine Didaktisierung nach dem ProFo-Modell besteht aus drei Schritten. Vor allem in Schritt 2 bietet sich eine Kooperation mit einer Deutschlehrkraft an. In dieser Übersicht finden Sie alle Aufgabentitel, sowie Sozialform und Dauer. Das Material für Schülerinnen und Schüler sowie Stifte sollten allen Schülerinnen und Schülern während der gesamten Didaktisierung zur Verfügung stehen. Die Angaben für die Dauer der Aufgaben stellen ungefähre Richtlinien aus den Erprobungen der Didaktisierungen in der Praxis dar. Diese können abhängig vom sprachlichen und fachlichen Niveau sowie vom Zeitbedarf Ihrer Schülerinnen und Schüler abweichen.





SCHRITT 1: Wissensaktivierung, Schaffung einer gemeinsamen Wissensbasis

1. STUNDE	
Aufgabe	Sozialform & Dauer
1. Schuluniform <small>TR okul üniforması BS/HR školska uniforma EN school uniform SR школска униформа AR الزي المدرسي</small> Mehrsprachige assoziative Schreibübung in Einzelarbeit	EA, 10 min
2. Austausch in der Gruppe Mündliches Diskutieren der Überlegungen aus Aufgabe 1	GA, 5 min
3. Schuluniformen: Pro und Kontra Erstes Sammeln und Ordnen von Pro- und Kontraargumenten auf einem Plakat	GA, 15 min
4. Text zum Thema Schuluniform Lesen und Bearbeiten eines Textes zum Thema	EA, 10 min
5. Weitere Argumente ergänzen Die bestehende Liste der Argumente wird durch die Argumente aus dem Text erweitert.	GA, 10 min

2. STUNDE	
Aufgabe	Sozialform & Dauer
6. Präsentation der Ergebnisse Präsentation der Ergebnisse aus der Kleingruppe im Plenum	GA, 20 min
7. Was ist eure Meinung zu Schuluniformen? Kooperatives Schreiben eines kurzen Textes	GA, 30 min

SCHRITT 2: Hinführung zu und Bewusstmachung von Textprozeduren

4. STUNDE	
Aufgabe	Sozialform & Dauer
8. Welche Argumente überzeugen euch? Fachliche Evaluierung der Texte und Argumente	Plenum, 15 min
9. Wie wurde die Argumentation sprachlich realisiert? Metasprachliche Reflexion von Textprozeduren	Plenum, 10 min
10. Ausdrücke des Argumentierens Erstellen einer Textprozedurenliste	GA, 15 min
11. Liste ergänzen Vergleich der Textprozedurenliste	GA, 10 min


SCHRITT 3: Kooperatives Schreiben eines argumentativen Textes

6. STUNDE	
Aufgabe	Sozialform & Dauer
12. Schreibt einen Text Kooperatives Schreiben eines argumentativen Textes	GA, 30 min
13. Feedback	GA, 20 min
14. Hausübung: Textüberarbeitung	GA/EA

HINWEISE ZUR DURCHFÜHRUNG

In diesem Kapitel erhalten Sie Hintergrundinformationen zu den einzelnen Aufgaben und dazu was Sie bei der Durchführung beachten sollten. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass wir empfehlen vor dem Einsatz einer ProFo-Didaktisierung die entsprechende Fortbildung zu besuchen oder sich zumindest im Selbststudium mit den theoretischen Konzepten hinter dem ProFo-Modell auseinanderzusetzen, wenn Sie mit diesen noch nicht vertraut sind.

SCHRITT 1: Wissensaktivierung, Schaffung einer gemeinsamen Wissensbasis

1. STUNDE	
1. SCHULUNIFORM	
TR okul üniforması BS/HR školska uniforma EN school uniform SR школска униформа AR الزي المدرسي (EA, 10 min) Mehrsprachige assoziative Schreibübung in Einzelarbeit	
Angabe der Schülerinnen und Schüler:	<p>Schreibt bitte fünf Minuten lang alles auf, was euch zu diesem Schreibimpuls einfällt. Schreibt dabei in ganzen Sätzen. Ihr könnt die Sprache frei wählen, in der ihr schreibt. Ihr könnt auch Sprachen mischen.</p> <p>TR Bu örnekten/örneklerden yola çıkarak aklınıza gelen herşeyi beş dakika boyunca kağıda dökün. Bunu yaparken tüm cümleler kullanın. İstedığınız dilde yazın. Dilleri karışık da kullanabilirsiniz.</p> <p>BS/HR Napišite u vremenu od pet minuta sve čega se možete sjetiti vezano za ovaj impuls. Pišite pot punim rečenicama. Možete birati jezik na kom ćete pisati. Možete pisati na više jezika.</p> <p>EN Please write down everything that comes to mind regarding this writing impulse for five minutes. Write in complete sentences. You can choose the language. You can also mix languages.</p> <p>SR Напишите у времену од пет минута све чега можете да се сетите везано за овај импулс. Пишите целим реченицама. Можете да бирате језик на коме ћете да пишете. Можете да пишете на више језика.</p> <p>AR اكتب لمدة خمس دقائق كل ما يخطر ببالك في المثال التالي. استخدم جمل مفيدة. يمكنك اختيار اللغة التي تستخدمها. ويمكنك المزج بين اللغات أيضا.</p> 
Zu beachten:	<p>Den Schülerinnen und Schülern sollte es freigestellt werden in der Sprache bzw. den Sprachen zu arbeiten, in der bzw. in denen sie gerne arbeiten möchten.</p>

1. STUNDE

2. AUSTAUSCH IN DER GRUPPE

(GA, 5 min) Mündliches Diskutieren der Überlegungen aus Aufgabe 1

Angabe der Schülerinnen und Schüler:	Besprecht in der Gruppe, was ihr in euren Texten geschrieben habt. Was versteht ihr von den nicht-deutschsprachigen Texten eurer Mitschüler/innen auch ohne Übersetzung? Wenn ihr in einer anderen Sprache geschrieben habt, versucht anschließend den Inhalt des Textes auf Deutsch wiederzugeben.
Material	Geschriebenes aus Aufgabe 1
Zu beachten:	Die Schülerinnen und Schüler sollten einander das Geschriebene nicht vorlesen, sondern die wichtigsten Informationen wiedergeben. Haben Schülerinnen und Schüler in anderen Sprachen als Deutsch geschrieben und sind bereit das Geschriebene freiwillig mit der Klasse zu teilen, kann bereits an dieser Stelle eine Sprachreflexion erfolgen. Dazu wird das Geschriebene vom Schüler/von der Schülerin im Plenum vorgelesen. Die Klasse versucht die Bedeutung der Inhalte zu erraten. Oft können dabei Internationalismen erkannt werden. Der Schüler/die Schülerin bestätigt die Vermutungen der Klasse oder gibt die wichtigsten Inhalte kurz wieder.

1. STUNDE

3. SCHULUNIFORMEN: PRO UND KONTRA

(GA, 15 min) Erstes Sammeln und Ordnen von Pro- und Kontraargumenten auf einem Plakat

Angabe der Schülerinnen und Schüler:	Diskutiert in der Gruppe: Welche Argumente sprechen für, welche gegen Schuluniformen? Erstellt gemeinsam auf einem Plakat eine Tabelle mit zwei Spalten: Argumente für Schuluniformen und Argumente gegen Schuluniformen.
Material	Plakat-/Flipchartpapier, Plakatstifte
Zu beachten:	Gehen Sie, während die Schülerinnen und Schüler diskutieren, von Gruppe zu Gruppe und agieren Sie als interessierter Gesprächspartner bzw. interessierte Gesprächspartnerin . Setzen Sie dabei zumindest die Focus on Form (FoF)-Techniken <i>Didactic Elicitation</i> , <i>Didactic Recast</i> und <i>Inputflut</i> ein.



1. STUNDE

4. TEXT ZUM THEMA SCHULUNIFORM

(EA, 10 min) Lesen und Bearbeiten eines Textes zum Thema

Angabe der Schülerinnen und Schüler:	Lest den Text zum Thema Schuluniform und unterstreicht jene Informationen und Argumente, die euch besonders wichtig erscheinen.
Material:	Als weiterer Text kann optional z.B. http://derstandard.at/1326466449486/Grossbritannien-Egalisierung-durch-Schuluniformen-hat-Grenzen verwendet werden. Zusätzlich können nicht-deutschsprachige Texte hinzugezogen werden. Diese können je nach Möglichkeit z.B. von den Schülerinnen und Schülern in Form einer Hausübung recherchiert werden.
Zu beachten:	<p>Je nach Lernstand der Schülerinnen und Schüler kann es sinnvoll sein auch Lesestrategien vor oder während dieser Aufgabe zu behandeln bzw. das Leseverstehen zu sichern bevor mit der nächsten Aufgabe begonnen wird.</p> <p>Speziell für das Lesen von Texten in Gruppen eignet sich das reziproke Lesen: https://biss-transfer.uni-koeln.de/wp-content/uploads/2020/03/BiSS-Broschuere-Leseverstehen-Mehrsprachig.pdf</p> <p>Weitere Methoden finden Sie z.B. unter: http://www.literacy.at/</p>

Schuluniformen: Nur für Hogwarts oder auch für das reale Leben?

Schuluniformen üben nicht erst seit dem Erscheinen der Harry Potter-Bücher eine gewisse Faszination aus. Bereits im 16. Jahrhundert wurde die erste Schuluniform in England eingeführt. Doch sind Schuluniformen nur etwas für Bücher und Filme oder längst vergangene Zeiten oder gibt es auch in der heutigen realen Welt noch Gründe sie zu tragen?

Ein Argument, das in der Debatte um Schuluniformen oft genannt wird, ist, dass mit Schuluniformen der Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden. Durch die Schuluniform fühlen sich die Schülerinnen und Schüler miteinander verbunden, Neankömmlinge werden schneller integriert. Auch wird häufig damit argumentiert, dass die Konzentration auf den Unterricht steigt, wenn man nicht von bunter oder aufreizender Kleidung abgelenkt wird. Für Schuluniformen spricht außerdem, dass dadurch die Sicherheit innerhalb der Schule und bei Ausflügen erhöht werden kann. Unerwünschte schulfremde Personen können leichter identifiziert werden und bei Ausflügen sind Schülerinnen und Schüler besser erkennbar und gehen dadurch weniger leicht verloren. Des Weiteren sind Schuluniformen eine Vorbereitung auf das Berufsleben, in dem oft auch eine Art Uniform, wie z.B. einen Anzug, getragen werden muss. Durch eine Schuluniform haben Schülerinnen und Schüler außerdem zumindest im Schulalltag nicht mehr die Möglichkeit, mit teurer Designerkleidung anzugeben. Dadurch wird die finanzielle Situation des Elternhauses weniger ersichtlich und Chancen für Mobbing werden reduziert.

Allerdings könnte es sein, dass die Schülerinnen und Schüler dann mehr darauf achten, welche Marke der Rucksack, die Schuhe oder das Handy ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler haben. Auch könnte die Kleidung, die außerhalb der Schulzeit getragen wird, eine größere Rolle spielen. Der Markendruck könnte sich somit einfach auf eine andere Ebene „verschieben“. Außerdem können sich ärmere Familien nicht immer eine neue Schuluniform leisten. Denn auch Schuluniformen sind nicht billig. Man benötigt die Alltagsuniform in mehreren Ausführungen und eine Festtagsuniform für besondere Anlässe sowie Turnbekleidung für den Turnunterricht. Durch den möglicherweise schlechteren Zustand einer gebrauchten Uniform kann die finanzielle Situation des Elternhauses daher doch sichtbar werden.

Ein weiteres Argument gegen Schuluniformen ist, dass damit die Konkurrenz zwischen verschiedenen Schulen steigen könnte, da die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel am Schulweg eindeutig einer bestimmten Schule zugeordnet werden können. Außerdem schränkt die Schuluniform die Möglichkeit von Kindern und Jugendlichen ein, ihre Individualität auszuprobieren und ihren Charakter durch Kleidung auszudrücken.

Schlussendlich lässt sich nicht eindeutig sagen, ob die Vor- oder Nachteile von Schuluniformen überwiegen. Im Endeffekt können Schuluniformen alleine Probleme, wie z.B. Mobbing, wahrscheinlich nicht lösen. Aber wenn sie von weiteren Maßnahmen begleitet werden, dann sind sie vielleicht ein erster Schritt in die richtige Richtung.

1. STUNDE

5. WEITERE ARGUMENTE ERGÄNZEN

(GA, 10 min) Die bestehende Liste der Argumente wird durch die Argumente aus dem Text erweitert.

Angabe der Schülerinnen und Schüler:	Ergänzt neue Argumente aus dem Text auf eurem Plakat. Bespricht: Welche Argumente findet ihr besonders überzeugend? Unterstreicht diese Argumente auf eurem Plakat. Wenn ihr sie noch nicht begründet habt, schreibt eine Begründung auf das Plakat.
Material:	Plakate der Schülerinnen und Schüler aus Aufgabe 3
Zu beachten:	Gehen Sie, während die Schülerinnen und Schüler diskutieren, von Gruppe zu Gruppe und agieren Sie als interessierter Gesprächspartner bzw. interessierte Gesprächspartnerin . Setzen Sie dabei zumindest die Focus on Form (FoF)-Techniken <i>Didactic Elicitation</i> , <i>Didactic Recast</i> und <i>Inputflut</i> ein.

2. STUNDE

6. PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

(GA, 20 min) Präsentation der Ergebnisse aus der Kleingruppe im Plenum

Angabe der Schülerinnen und Schüler:	Bestimmt einen Sprecher/eine Sprecherin, der/die eure Argumente den anderen vorstellt. Notiert die Argumente der anderen Gruppen, die noch nicht auf eurem Plakat stehen, sie werden euch bei der nächsten Aufgabe helfen.
Material:	Plakate der Schülerinnen und Schüler aus Aufgabe 6, Klebeband/Magnete
Zu beachten:	Agieren Sie während der Präsentationen als interessierter Gesprächspartner bzw. interessierte Gesprächspartnerin . Setzen Sie dabei zumindest die Focus on Form (FoF)-Techniken <i>Didactic Elicitation</i> , <i>Didactic Recast</i> und <i>Inputflut</i> ein.

2. STUNDE

7. WAS IST EURE MEINUNG ZU SCHULUNIFORMEN?

(GA, 30 min) Kooperatives Schreiben eines kurzen Textes

Angabe der Schülerinnen und Schüler:	<p>Schreibt einen kurzen Text auf ein Plakat: Was ist eure Meinung zu Schuluniformen? Wägt verschiedene Argumente ab, gebt eure Meinung an und begründet sie. Schreibt den Text auf Deutsch und zusätzlich auch in anderen Sprachen, damit alle die wichtigsten Argumente verstehen können. Verwendet dazu auch die Argumente, die auf den Plakaten gesammelt wurden.</p> <p>Schreibt den Text auf ein Plakat, um ihn anschließend mit euren Mitschüler/innen zu besprechen.</p>
Material:	Plakat-/Flipchartpapier, Plakatstifte
Zu beachten:	<p>Vorgeschlagene Textlänge: 70 Wörter</p> <p>Diese Textlänge stellt lediglich eine ungefähre Richtlinie dar und ist an den Werten aus der Erprobung des Materials in der Praxis orientiert. Die Textlänge sollte jedoch an das Niveau Ihrer Schülerinnen und Schüler angepasst werden, z.B. indem Sie Erfahrungswerte aus Ihrem Unterricht heranziehen oder sich mit der Deutschlehrkraft absprechen. Die Schülerinnen und Schüler sollten nicht unterfordert werden und entsprechend Ihren Möglichkeiten möglichst lange Texte schreiben.</p> <p>Gehen Sie, während die Schülerinnen und Schüler diskutieren, von Gruppe zu Gruppe und agieren Sie als interessierter Gesprächspartner bzw. interessierte Gesprächspartnerin. Setzen Sie dabei zumindest die Focus on Form (FoF)-Techniken <i>Didactic Elicitation</i>, <i>Didactic Recast</i> und <i>Inputflut</i> ein.</p>

SCHRITT 2: Hinführung zu und Bewusstmachung von Textprozeduren

3. STUNDE	
8. WELCHE ARGUMENTE ÜBERZEUGEN EUCH? (Plenum, 15 min) Fachliche Evaluierung der Texte und Argumente	
Angabe der Schülerinnen und Schüler:	<p>Heftet euer Plakat an die Wand. Lest einander die Texte vor. Dann besprecht mit eurer Lehrkraft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sind die Texte/Argumente fachlich fundiert/korrekt? • Welchen Text/Welche(s) Argument(e) findet ihr am überzeugendsten und warum? • Welchen Text/Welche(s) Argument(e) findet ihr nicht überzeugend und warum?
Material:	Plakate der Schülerinnen und Schüler aus Aufgabe 7
Zu beachten:	Identifizieren Sie fachlich nicht korrekte Argumente und besprechen Sie diese mit der Klasse. Bei Bedarf können Sie weitere Argumente in die Diskussion einbringen und fachliche Inhalte ergänzen. Im Plenum kann eine Hierarchie der Argumente nach Überzeugungskraft erstellt werden.

3. STUNDE	
9. WIE WURDE DIE ARGUMENTATION SPRACHLICH REALISIERT? (Plenum, 10 min) Metasprachliche Reflexion von Textprozeduren	
Angabe der Schülerinnen und Schüler:	<p>Besprecht, was ihr in euren Texten sprachlich gemacht habt, um andere zu überzeugen. Wie habt ihr eure Position vertreten? Wie habt ihr eure Argumente begründet? Wie habt ihr versucht, Gegenargumente zu entkräften? Unterstreicht die Ausdrücke, die ihr dazu verwendet habt.</p> <p>Beispiel: Mit der Formulierung <i>hingegen</i> stellt ihr die Argumente einander gegenüber.</p> <p>Mit Formulierungen wie <i>weil</i> tut ihr etwas. Was meint ihr? Was könnte man damit tun?</p> <p>Kennt ihr solche Ausdrücke auch in anderen Sprachen? Welche sind das?</p>
Material:	Plakate der Schülerinnen und Schüler aus Aufgabe 7

Zu beachten:	Ziel dieser Aufgabe ist es Prozedurausdrücke (z.B. weil, da, hingegen) in ihrem funktionalen Gebrauchskontext zu identifizieren. Bei der Diskussion sollten die Prozedurausdrücke daher zumindest anfangs nicht losgelöst davon besprochen werden. Wurden die Prozedurausdrücke auf Deutsch besprochen, kann auf andere Sprachen übergeleitet werden. Dabei empfehlen wir mit den Schulfremdsprachen zu beginnen und dann zu weiteren Sprachen überzuleiten.
---------------------	--

3. STUNDE

10. AUSDRÜCKE DES ARGUMENTIERENS (GA, 15 min) Erstellung einer Textprozedurenliste

Angabe der Schülerinnen und Schüler:	<p>Vervollständigt die Tabelle zu den typisch argumentierenden Ausdrücken.</p> <p>Ergänzt die Ausdrücke des Argumentierens aus euren eigenen Texten und dem Text, den ihr gelesen habt. Sie sollen euch später helfen, einen argumentativen Text zu schreiben. Fragt eure Lehrkraft, wenn ihr einen Ausdruck nicht versteht.</p> <p>Gibt es diese sprachlichen Mittel auch in anderen Sprachen? Welche sind das?</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: center;">Handlung</th> <th style="text-align: center;">Typische Ausdrücke</th> <th style="text-align: center;">Typische Ausdrücke in anderen Sprachen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">Ein Argument anführen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Begründen</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Gegenüberstellen</td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Handlung	Typische Ausdrücke	Typische Ausdrücke in anderen Sprachen	Ein Argument anführen			Begründen			Gegenüberstellen		
Handlung	Typische Ausdrücke	Typische Ausdrücke in anderen Sprachen											
Ein Argument anführen													
Begründen													
Gegenüberstellen													

Material:	Plakate der Schülerinnen und Schüler aus Aufgabe 7
------------------	--

Zu beachten:	Um den Schülerinnen und Schülern das Sammeln der Ausdrücke in anderen Sprachen zu erleichtern, können Sprachgruppen gebildet werden. Im Inputtext können die Schülerinnen und Schüler die folgenden typischen argumentativen Textprozeduren finden (die Ausdrücke wurden fett, die <i>Handlungen</i> kursiv markiert):
---------------------	---

Schuluniformen: Nur für Hogwarts oder auch für das reale Leben?

Schuluniformen üben nicht erst seit dem Erscheinen der Harry Potter-Bücher eine gewisse Faszination aus. Bereits im 16. Jahrhundert wurde die erste Schuluniform in England eingeführt. Doch sind Schuluniformen nur etwas für Bücher und Filme oder längst vergangene Zeiten oder gibt es auch in der heutigen realen Welt noch Gründe sie zu tragen?

Ein Argument, das in der Debatte um Schuluniformen oft genannt wird, ist, dass (*ein Argument anführen*) mit Schuluniformen der Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden. Durch die Schuluniform fühlen sich die Schülerinnen und Schüler miteinander verbunden, Neuankömmlinge werden schneller integriert. **Auch wird häufig damit argumentiert, dass** (*ein Argument anführen*) die Konzentration auf den Unterricht steigt, wenn man nicht von bunter oder aufreizender Kleidung abgelenkt wird. **Für Schuluniformen spricht außerdem, dass** (*ein (Pro-)Argument anführen*) dadurch die Sicherheit innerhalb der Schule und bei Ausflügen erhöht werden kann. Unerwünschte schulfremde Personen können leichter identifiziert werden und bei Ausflügen sind Schülerinnen und Schüler besser erkennbar und gehen dadurch weniger leicht verloren. Des Weiteren sind Schuluniformen eine Vorbereitung auf das Berufsleben, in dem oft auch eine Art Uniform, wie **z.B.** (*ein Beispiel geben*) einen Anzug, getragen werden muss. Durch eine Schuluniform haben Schülerinnen und Schüler außerdem zumindest im Schulalltag nicht mehr die Möglichkeit, mit teurer Designerkleidung anzugeben. Dadurch wird die finanzielle Situation des Elternhauses weniger ersichtlich und Chancen für Mobbing werden reduziert.

Allerdings könnte es sein, dass die Schülerinnen und Schüler dann mehr darauf

achten, welche Marke der Rucksack, die Schuhe oder das Handy ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler haben. Auch könnte die Kleidung, die außerhalb der Schulzeit getragen wird, eine größere Rolle spielen. Der Markendruck könnte sich somit einfach auf eine andere Ebene „verschieben“. Außerdem können sich ärmere Familien nicht immer eine neue Schuluniform leisten. **Denn** (*begründen*) auch Schuluniformen sind nicht billig. Man benötigt die Alltagsuniform in mehreren Ausführungen und eine Festtagsuniform für besondere Anlässe sowie Turnbekleidung für den Turnunterricht. Durch den möglicherweise schlechteren Zustand einer gebrauchten Uniform kann die finanzielle Situation des Elternhauses daher doch sichtbar werden.

Ein weiteres Argument gegen Schuluniformen ist, dass (*ein (Kontra-)Argument anführen*) damit die Konkurrenz zwischen verschiedenen Schulen steigen könnte, **da** (*begründen*) die Schülerinnen und Schüler **zum Beispiel** (*ein Beispiel anführen*) am Schulweg eindeutig einer bestimmten Schule zugeordnet werden können. Außerdem schränkt die Schuluniform die Möglichkeit von Kindern und Jugendlichen ein, ihre Individualität auszuprobieren und ihren Charakter durch Kleidung auszudrücken.

Schlussendlich (*eine Schlussfolgerung ziehen*) lässt sich nicht eindeutig sagen, ob die Vor- oder Nachteile von Schuluniformen überwiegen. Im Endeffekt können Schuluniformen alleine Probleme, wie **z.B.** (*ein Beispiel geben*) Mobbing, wahrscheinlich nicht lösen. **Aber** (*gegenüberstellen*) **wenn** sie von weiteren Maßnahmen begleitet werden, **dann** (*eine Bedingung aufstellen*) sind sie vielleicht ein erster Schritt in die richtige Richtung.



3. STUNDE

11. LISTE ERGÄNZEN

(GA, 10 min) Vergleich der Textprozedurenliste

Angabe der Schülerinnen und Schüler:	Tauscht euch mit anderen Gruppen aus und ergänzt eure Liste um die Ausdrücke der anderen Gruppen. Fragt eure Lehrkraft, wenn ihr einen Ausdruck nicht versteht.
Material:	Textprozedurenliste aus Aufgabe 10
Zu beachten:	<p>Es ist entscheidend, dass die Schülerinnen und Schüler die Ausdrücke tatsächlich verstehen und der sprachlichen Ausdrucksform Aufmerksamkeit widmen.</p> <p>Achten Sie auf die korrekte Realisierung und Anwendung der Prozedurausdrücke der Schülerinnen und Schüler.</p>

SCHRITT 3: Kooperatives Schreiben eines argumentativen Textes

4. STUNDE	
12. SCHREIBT EINEN TEXT	
(GA, 30 min) Kooperatives Schreiben eines argumentativen Textes	
Angabe der Schülerinnen und Schüler:	<p>Stellt euch vor, dass in eurer Schule darüber diskutiert wird, eine Schuluniform einzuführen. Verfasst einen Brief an die Direktion eurer Schule, in dem ihr euch für oder gegen Schuluniformen an eurer Schule aussprecht. Darin könnt ihr eure Meinung zum Thema kundtun und mit Argumenten begründen. Bedenkt, dass die Direktion vielleicht anderer Meinung ist als ihr. Nennt daher auch mögliche Gegenargumente zu eurem Standpunkt und entkräftet diese. Verwendet dazu alle Informationen, die ihr bisher erarbeitet habt, ebenso die Liste mit den Ausdrücken.</p> <p>Da ihr eine mehrsprachige Klasse seid, sollt ihr eine Zusammenfassung des Briefs auch in anderen Sprachen erstellen, um so auch Schüler/innen zu informieren, die noch nicht so gut Deutsch können. Versucht möglichst viele Sprachen abzudecken.</p>
Zu beachten:	<p>Vorgeschlagene Textlänge: 100 Wörter</p> <p>Diese Textlänge stellt lediglich eine ungefähre Richtlinie dar und ist an den Werten aus der Erprobung des Materials in der Praxis orientiert. Die Textlänge sollte jedoch an das Niveau Ihrer Schülerinnen und Schüler angepasst werden, z.B. indem Sie Erfahrungswerte aus Ihrem Unterricht heranziehen oder sich mit der Deutschlehrkraft absprechen. Die Schülerinnen und Schüler sollten nicht unterfordert werden und entsprechend Ihren Möglichkeiten möglichst lange Texte schreiben.</p> <p>Um den Schülerinnen und Schülern das Schreiben in anderen Sprachen zu erleichtern, können Sprachgruppen gebildet werden.</p>

4. STUNDE

13. FEEDBACK (GA, 20 min)

Angabe der Schülerinnen und Schüler:	Lest den Text der anderen Gruppe. Wo ist ihre Argumentation bereits schlüssig, wo ist sie noch nicht so überzeugend? Gebt den anderen schriftlich Feedback auf ihren Text.
Material:	Schülerinnen und Schüler-Text aus Aufgabe 12
Zu beachten:	<p>Der Text jeder Gruppe sollte dabei mindestens von einer anderen Gruppe gelesen werden. Sollte dies zeitlich möglich sein, können auch mehrere Gruppen Feedback auf einen Text geben.</p> <p>Um die Qualität des Feedbacks zu steigern, sollten Feedbackmethoden eingesetzt werden. Methoden für die kooperative Textüberarbeitung finden Sie z.B. unter: https://lehrerfortbildung-bw.de/u_sprachlit/deutsch/gym/bp2004/fb3/01_prozesse/2_doku/4_formen/8_koop</p> <p>Einen Vergleich der Wirksamkeit der verschiedenen Feedbackmethoden finden Sie unter: http://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2014_3_Sturm.pdf</p> <p>Eine weitere Möglichkeit wäre es, bei dieser Aufgabe mit einer Deutschlehrkraft zu kooperieren, da diese häufig über Kriterienkataloge und Feedbackinstrumente für verschiedene Textsorten verfügen.</p>

4. STUNDE

14. HAUSÜBUNG: TEXTÜBERARBEITUNG (GA/EA)

Angabe der Schülerinnen und Schüler:	Überarbeitet euren Text als Hausübung mithilfe des Feedbacks, das ihr von den anderen erhalten habt, und gebt ihn anschließend eurer Lehrkraft ab.
Material:	Schülerinnen und Schüler-Text aus Aufgabe 12, Textfeedback aus Aufgabe 13
Zu beachten:	Je nach Zeitressourcen kann diese Aufgabe in der Klasse oder als Hausübung erledigt werden. Sollten die Schülerinnen und Schüler die Überarbeitung nicht in der Klasse durchführen können und Gruppentreffen außerhalb der Schulzeit nicht möglich sein, kann der Text auch in Einzelarbeit vollendet werden. Sollte während der Unterrichtseinheit nur ein Schüler/eine Schülerin mitgeschrieben haben, kann er/sie den bestehenden Text für die anderen abtippen oder die Schülerinnen und Schüler fotografieren ihn mit dem Handy.